

Sitzung vom 11. März 1895.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden verkündet die Herren:

Elsner, O.,	}	Erlangen;
Guntrum, H.,		
Hahn, A.,		
Hof, H.,		
Sertz, H.,		
Verwer, H.,	}	Basel;
Kraft, Fritz,		
Simson, Leo,		
Franke, Dr. B.,	}	Marburg;
Wiederhold, C.,		
Schibig, Arnold,	}	Zürich;
Springmann, A.,		
Bial, Franz,		
Bloch, Karl,		
Fassbender, Fritz,		
Rawitzer, J.,	}	
Klein, A.,		
Schneider, Prof. J.,		Passau;
Nauck, M.,		St. Petersburg;
Carl, Dr. R. W.,		Rheinau bei Mannheim;
Reimann, Dr. A.,		Ludwigshafen;
Keiser, Karl,		Heidelberg;
Salomonson, Dr. H. W.,		Amsterdam;
Wegner, Max,		Berlin;
Arnold, W.,		Grossenheim;
Hildebrand, O.,		Würzburg;
Seherr-Thoss, M.,		Freiherr von, Berlin.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Henke, Dr. Fritz, Univers.-Labor., Halle (durch D. Vorländer und R. Schenck);

- Heidenreich, Dr. Carl, Farbenfabriken, Elberfeld (durch
B. Heymann und K. Demuth);
Grünsaft, Dr. F., Techn. Hochschule, Karlsruhe (durch
C. Engler und E. Dieckhoff);
Kottenhahn, Dr. W., U. 3 No. 19; Mannheim (durch
P. Jacobson und K. Auwers);
Perdikies, Theodor, Pension Rosenberg, Haldenbachstr.,
Zürich (durch A. Werner und A. Bischler);
Gross, Rudolf, Techn. Hochschule, Braunschweig (durch
R. Meyer und J. Biehringer);
Göbel, K.,
Lüttringhaus, A., { Univ.-Labor., Jena (durch R. Pschorr
Jochheim, E., { und P. Duden);
Bammann, Dr. Hans, Farbenfabriken, Elberfeld (durch
Fr. Matz und F. Lorenzen);
Meyer, Dr. Gustav, Bramsche bei Osnabrück (durch
H. Reckleben und W. Schilling);
Der Vorsitzende: Der Schriftführer:
E. Fischer. A. Pinner.

Mittheilungen.

91. F. Bender: Ueber die Einwirkung von Alkalien auf *p*-Nitrotoluolsulfosäure.

[Mittheilung aus der chemischen Fabrik von A. Leonhardt & Co.,
Mühlheim a. Main].

Eingegangen am 21. Februar; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. E. Täuber.)

In einer kürzlich ¹⁾ erschienenen Arbeit theilen O. Fischer und Hepp einige Resultate mit, welche sie bei der Behandlung von *p*-Nitrotoluol oder dessen Sulfosäure mit concentrirtem Alkali bei möglichst gelinder Wärme erhalten haben.

Bei der Analogie der Versuchsbedingungen, die beim Nitrotoluol und dessen Sulfosäure angewandt wurden, muss es nun auffallend erscheinen, dass in einem Fall ein Gemisch von wenigstens drei Körpern, im anderen Fall ein einheitliches Product entstehen soll. Ich habe nun in der That feststellen können, dass das als Dinitrosostilbendisulfosaure bezeichnete Product nicht einheitlich ist, sondern

¹⁾ Diese Berichte 26, 2231.